

RESOLUTION

An den
Vorstand der Siemens AG Österreich und den
Vorstand der Siemens IT Solutions & Services SIS

Die organisatorischen Umbauten im Konzern haben eine Größe angenommen, die die Einheit und Leistungsfähigkeit der PSE in einem bisher nicht gekannten Ausmaß gefährden. Die strategische Fehlentwicklung bei gleichzeitiger Nicht-Information lässt die ArbeitnehmerInnen der SIS PSE an einer positiven Zukunftsperspektive zweifeln. Das führt zu Verunsicherung und Zukunftsängsten, die bereits existenzbedrohend werden.

Absichten, die PSE zu zerlegen, um Teile auszugliedern oder zu verkaufen, werden von uns ebenso kategorisch zurückgewiesen wie Bestrebungen der Auftraggeber, die Aufträge mutwillig und ohne wirtschaftliche Notwendigkeit zu reduzieren. Das erweckt den Eindruck, dass man die PSE "aushungern" möchte.

Wir begrüßen ausdrücklich die Pläne zur Schaffung eines Medizin-Kompetenzzentrums (CoC) in Österreich. Absolut unverständlich ist aus unserer Sicht, wie man es zulassen kann, dass dadurch die Aufträge für den entsprechenden Bereich der PSE (nämlich HPS) reduziert oder sogar völlig eingestellt werden.

Wir wenden uns gegen Szenarien, etwa 150 MitarbeiterInnen der PSE samt Aufträgen zu SIS PRO zu „verlagern“. Damit gehen der PSE nicht nur diese Aufträge verloren, sondern auch weiteres Geschäft, das im Umfeld dieser Aufträge angesiedelt ist.

Die beabsichtigte Schaffung eines Siemens-weiten Softwarehauses und die Bündelung aller SW-Aktivitäten ist positiv zu bewerten. Dafür die PSE zu zerlegen, erachten wir aber als einen riskanten Schritt, der zur Schwächung aller Teile führt.

Kommt es zu dieser Ausdünnung der PSE, führt sie zwangsläufig zur Schaffung einer nicht überlebensfähigen „Rest-PSE“ und der existenziellen Bedrohung vieler Beschäftigter.

Die ArbeitnehmerInnen der SIS PSE fordern die Vorstände der SAGÖ und der SIS auf,

- ein **klares Bekenntnis** zur PSE in Österreich abzugeben
- rasch eine **neue Struktur** für die PSE festzulegen, die die interne Organisation ebenso umfasst wie die Einbettung in den Siemens-Konzern
- alle Maßnahmen zu ergreifen, die zur **nachhaltigen Sicherung** des Geschäfts beitragen
- konkrete Schritte zu unternehmen, die **Einheit, Stärke und Größe** der PSE abzusichern
- die Interessen der Beschäftigten der SIS PSE mit **mehr Nachdruck** zu vertreten, als dies derzeit der Fall ist

Wir, die ArbeitnehmerInnen der SIS PSE, werden alle Maßnahmen, die zu einer weiteren Verschlechterung der Arbeitssituation und damit zu einer Schwächung der PSE führen, aktiv bekämpfen.

Wir werden alle in unserer Macht stehenden Mittel nutzen, um unsere Interessen zu wahren.

Wir bevollmächtigen den Betriebsrat SIS PSE, alle notwendigen Schritte zur Durchsetzung dieser Ziele zu unternehmen.